



Newsletter der Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum 9/2025

Neues von der Beobachtergruppe

Vorträge im September 2025:

Unsere Vorträge finden in der Regel im Deutschen Museum statt und sind kostenfrei. **Der Treffpunkt ist am Eingang des "Deutsches Museum SHOP" an der Isar.**

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme immer an auf unserer Homepage:

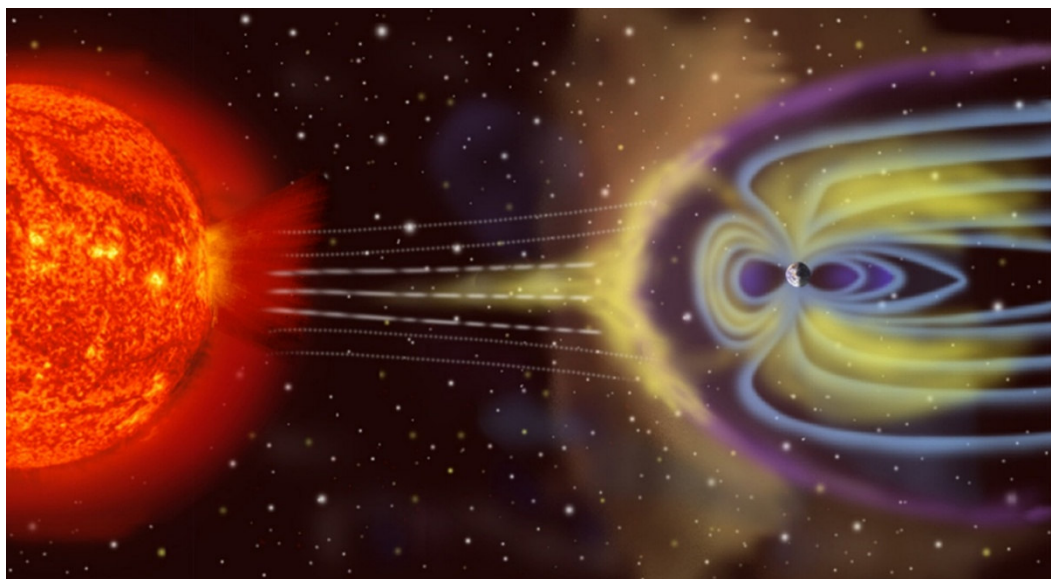
<https://www.beobachtergruppe.de/main/veranstaltungen.html>

Eine Anmeldung ist erforderlich für unsere Planung, weil der Platz im Vortragsraum begrenzt ist und die Vorträge nur bei mindestens 5 Anmeldungen stattfinden.

Dienstag, den 02.09.2025, 20:00 Uhr

Der Einfluss der Sonne auf die Erde (solar-terrestrische Wechselwirkungen). Von Polarlichtern bis Blackouts.

Referent: Klaus Rohe



CREDIT: NASA / LICENCE: ESA Standard Licence

Der Vortrag befasst sich mit den „solar-terrestrischen Wechselwirkungen“. Dabei geht es um den Einfluss der Sonnenaktivität auf die Magnetosphäre, die Ionosphäre und die Atmosphäre der Erde. Dazu gehören die Auswirkungen der Sonnenstrahlung, des Sonnenwinds und anderer Sonnenphänomene auf die Umwelt der Erde. Diese Wechselwirkungen können Phänomene wie Polarlichter, geomagnetische Stürme und Störungen der elektrischen Infrastruktur verursachen.

Mittwoch, den 10.09.2025, 20:00 Uhr - [Online-Vortrag!](#)

T Coronae Borealis - Nova-Explosion mit Ansage?

Referent: Dr. Markus Mugrauer



Seit vielen Monaten warten Astrophysiker weltweit gespannt auf eine gewaltige Nova-Explosion, die sich auf dem unscheinbaren Stern T Coronae Borealis ereignen wird. Wie zuletzt 1946 beobachtet, wird sich dabei die Helligkeit dieses Sterns im Sternbild "Nördliche Krone" um das mehr als 1000-fache erhöhen, sodass dieser dann sogar mit bloßem Auge am Himmel zu erkennen sein wird. Der Vortrag beschreibt, wie die Nova bereits mit einfachen Hilfsmitteln am Himmel beobachtet und ihre Helligkeitsentwicklung über viele Tage und Wochen hinweg verfolgt werden kann. Außerdem werden die astrophysikalischen Grundlagen erläutert, die den enormen Energieausbruch des Sterns erklären, wobei Novae auch im Kontext anderer bekannter Arten von Sternexplosionen im Kosmos, wie z. B. Supernovae, Kilo-Novae, etc., beschrieben werden. Schließlich wird im Vortrag noch präsentiert, wie die Eigenschaften von T Coronae Borealis von der Erde aus mittels spektrophotometrischer Langzeitbeobachtung untersucht und die Eigenschaften des Sterns genau bestimmt werden können.

Dienstag, den 16.09.2025, 20:00 Uhr
Sind wir die Einzigen im Universum?

Referent: Harald Vorbrugg

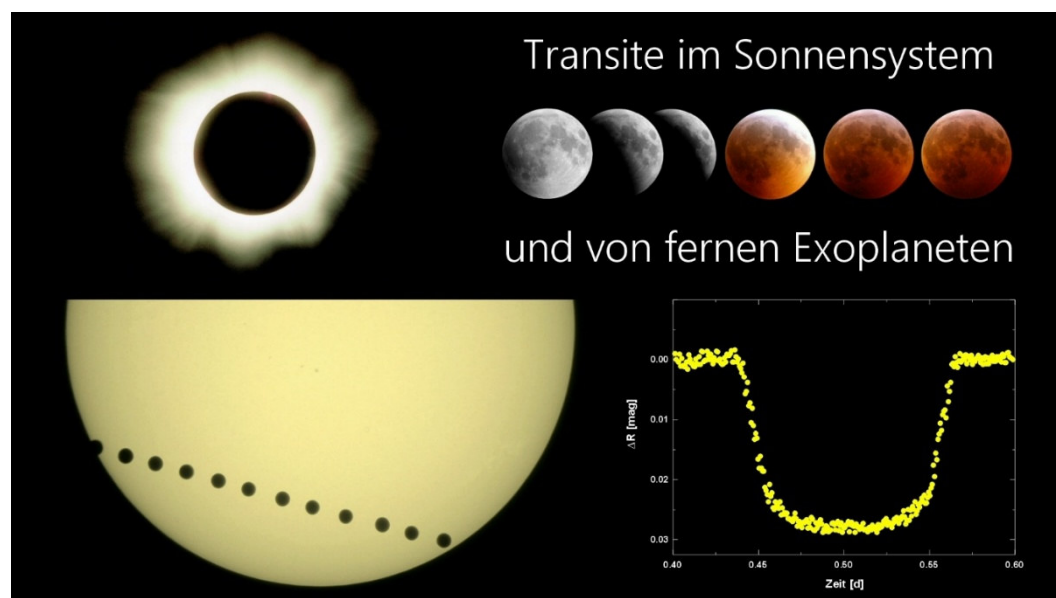


Carl Sagan und die Entdeckungen von extrasolaren Planeten haben eine intensive Suche nach Leben, insbesondere nach Zivilisationen, angeregt. Beginnend mit unserem Sonnensystem, soll herausgefunden werden, was die Voraussetzungen für Leben sind. Darüber hinaus wird gezeigt, wie diese Kenntnisse bei extrasolaren Planeten angewendet werden könnten.

Dienstag, den 16.09.2025, 20:00 Uhr - [Online-Vortrag!](#)

Transite im Sonnensystem und von fernen Exoplaneten.

Referent: Dr. Markus Mugrauer



Bei einem Transit beobachten wir, wie ein Himmelskörper vor einem andern vorbeizieht und ihn dabei verdeckt. Ob Planetentransit, Sonnen- oder Mondfinsternis: Die Beobachtung von Transiten von Himmelskörpern im Sonnensystem liefert wegweisende Erkenntnisse. Selbst die allgemeine Relativitätstheorie konnte mittels Transitbeobachtung bestätigt werden. Wenn Exoplaneten vor ihrem Stern vorbeiziehen, geben diese Transite wichtige Hinweise z. B. zur Umlaufbahn oder Atmosphäre der Planeten, womit schließlich auch Leben auf diesen fernen Welten nachgewiesen werden kann.

Sonstige Veranstaltungen:

[Sonderausstellung Astrofotografie "Nächtliche Welten"](#)

Die Milchstraße über der Kvarner Bucht in Kroatien, Polarlichter im Münchner Umland, der Rosettennebel im Sternbild Einhorn, der Saturn in Ringkantenstellung – für Astrofotografie gibt es viele Motive. Und für einige Mitglieder der Beobachtergruppe auch genügend Motivation, um in klaren Nächten das Teleskop und das Fotoequipment einzupacken, an einen dunklen Ort zu fahren und wunderschöne Bilder zu schießen.

Himmelsereignisse 01.09.–30.09.2025:

Besonderes Ereignis: am Sonntag, 07.09.2025 findet eine totale Mondfinsternis statt. Der Mond geht um 19:45 Uhr bereits total verfinstert auf und bleibt bis 20:55 Uhr im Kernschatten. Danach wandert er langsam durch den Halbschatten, bis er ihn um 22:50 Uhr endgültig verlassen hat.

Der Mond über München:

Vollmond (diesmal Mondfinsternis):	07.09.25
Abnehmender Halbmond (letztes Viertel):	14.09.25
Neumond:	21.09.25
Zunehmender Halbmond (erstes Viertel):	30.09.25

Die Planeten über München August 2025

Merkur: Die Morgensichtbarkeit nimmt schnell ab und Mitte des Monats ist er schon wieder in Sonnennähe. Am Monatsende geht er tief stehend kurz nach der Sonne unter.

Venus: geht am 01.09. um 4:00 Uhr in 1° Abstand von M44 auf, was bis kurz vor Sonnenaufgang beobachtbar bleibt (Fernglas - auch für das nächste Ereignis). Am 19.09. morgens kommt es zu einer Begegnung mit dem abnehmenden Mond (3° Abstand) und Regulus ($3\frac{3}{4}^\circ$ Abstand). Wegen der länger werdenden Nächte ist Venus den ganzen Monat in den frühen Morgenstunden gut zu sehen.

Mars: ist noch am Abendhimmel sichtbar, geht aber schon 1 Stunde nach der Sonne unter. Bis Monatsende verkürzt sich die Zeit auf 50 Minuten.

Jupiter: geht Anfang des Monats bereits um 2:00 Uhr auf, um am Monatsende bereits um 0:30 Uhr über den Horizont zu steigen. Am Nachmittag des 16.09. zieht der abnehmende Mond in einen Abstand von $3\frac{3}{4}^\circ$ an Jupiter vorbei, was die Gelegenheit bietet, Jupiter evtl. tagsüber mit dem Fernglas zu erspähen

Saturn: ist im September die ganze Nacht zu sehen. Er geht am 01.09. um 20:45 Uhr und am 30.09. bereits um 18:45 Uhr auf, wenn im Westen gerade die Sonne untergeht.

Der Ring steht immer noch fast in Kantenstellung und ist sicher nur mit einem größeren Instrument zu erkennen.

Sternschnuppen:

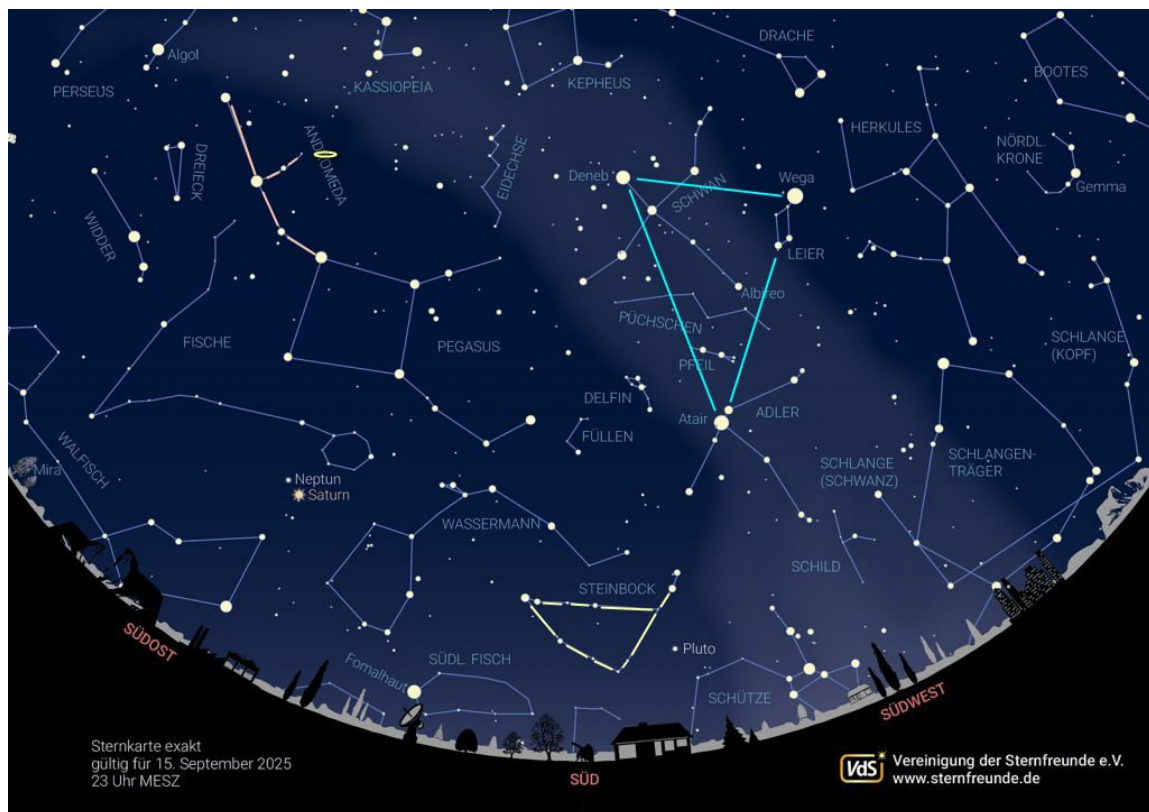
Im September gibt es zwar drei Sternschnuppenströme, die produzieren aber alle nur 5 bis 6 Sternschnuppen pro Stunde und sind somit für den ungeübten Beobachter kaum von den immer vorkommenden sporadischen Sternschnuppen zu unterscheiden. Sporadische Sternschnuppen oder Meteore nennt man diejenigen, die zu keinem der bekannten Meteorschauer gehören.

Die Sternbilder über München im September 2025:

Im September verschwinden die Sommersternbilder Jungfrau, Waage und Skorpion, immer früher am westlichen Horizont. Immer noch beeindruckend sind die Leier mit dem hellen Stern Wega und der Schwan mit dem hellen Stern Deneb ganz hoch im Zenit über unseren Köpfen und das Sternbild Adler mit dem hellen Stern Altair etwas weiter im Süden.

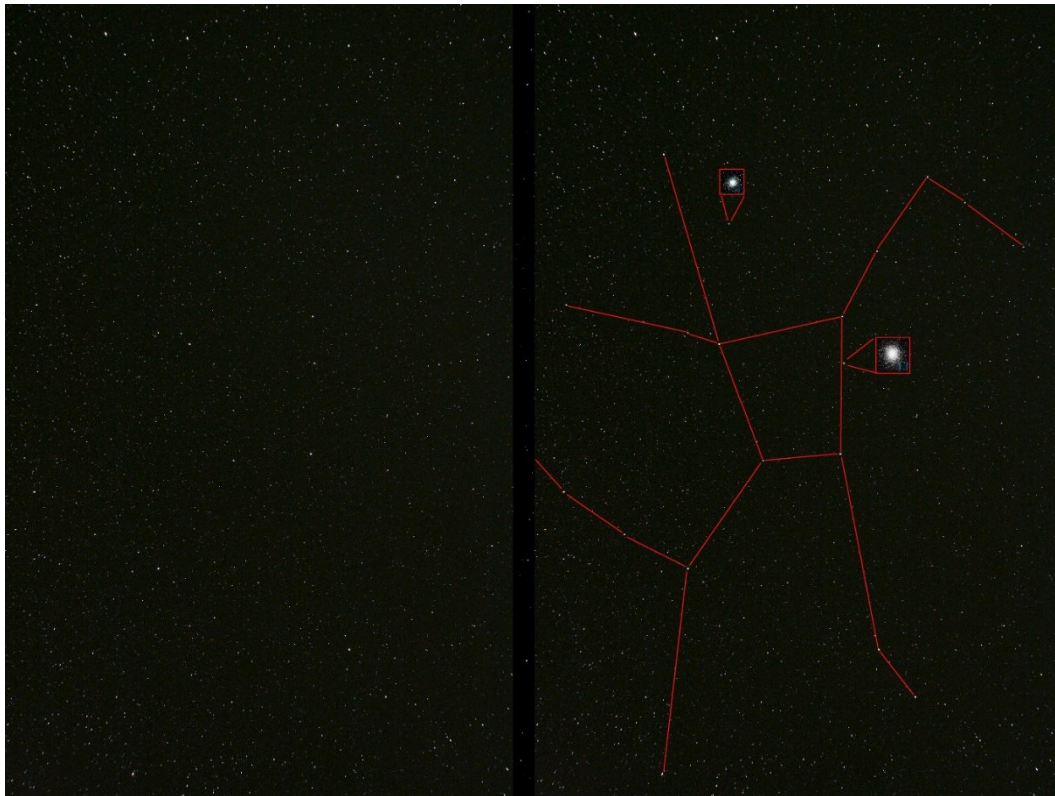
Ebenfalls im Süden ist noch das Sternbild Steinbock, welches leider mangels markanter heller Sterne nicht so leicht zu erkennen ist.

Dafür gehen im Osten zunehmend früher die Herbst-/Wintersternbilder auf, wovon stellvertretend nur das große Sternbild Pegasus und Andromeda genannt sein soll.



Galerie:

Für gute Astronomie-Bilder ist keine Profiausrüstung notwendig. Vielmehr sind gute Beobachtungsbedingungen wie Wetter und Standort wichtig, selbstverständlich auch eine Portion Glück. Fühlen Sie sich inspiriert, es selbst zu versuchen. Viel Erfolg.



Das September-Foto unserer Galerie stammt von Helmut von der Beobachtergruppe: Es zeigt die Himmelregion des Sternbilds Herkules einmal ohne und einmal mit den Hilfslinien. Dazu sind auch die Orte von 2 Messier-Objekten herausvergrößert (Kugelsternhaufen M13 und M92). Die vergrößerten Bilder stammen aus Wikipedia, aber auf dem Foto sind an den entsprechenden Stellen verschwommene Fleckchen statt punktförmiger Sterne zu sehen. Aufgenommen mit Canon 1000D und 29mm Objektiv bei ISO 1600 und 90Sek. Belichtungszeit. Die Nachführung erfolgte mit einer rein mechanischen Nachführung mit Uhrwerk auf Fotostativ.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Ist Ihnen auch ein gutes Himmels-/Astrofoto gelungen und Sie möchten es hier in unserer Galerie vorstellen?

Dann senden Sie es uns zusammen mit den Daten, die wir hiermit veröffentlichen dürfen, per Email an die Beobachtergruppe und möglicherweise taucht es schon in einem der nächsten Newsletter hier auf!

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften!

Feedback:

Über Feedback zu unserem Newsletter würden wir uns freuen. Senden Sie diesen bitte an info@beobachtergruppe.de

Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum

c/o Deutsches Museum

Museumsinsel 1

80538 München

Deutschland

info@beobachtergruppe.de

Wenn Sie von uns künftig keinen Newsletter mehr empfangen möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an newsletter@beobachtergruppe.de abmelden.